

**Zeitschrift:** BKGV-Information

**Band:** - (2001)

**Heft:** 51

**Rubrik:** Berichte aus den Chorvereinigungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BERICHTE AUS DEN CHORVEREINIGUNGEN

### Chorvereinigung Interlaken/Oberhasli CVIO – Sängertag vom 6. Mai 2001 in Wilderswil

Unter den Klängen der Musikgesellschaft besammelten sich Sängerinnen und Sänger aus der CVIO beim Bahnhof Wilderswil zum Begrüssungsapéro. OK-Präsident und Gemeindepräsident Heinz Rohrbach gab seiner Freude Ausdruck, den Sängertag in der Gemeinde Wilderswil beherbergen zu dürfen. Für eine gute Infrastruktur sei er mit seinem OK besorgt, hingegen trage er keine Schuld am nasskalten Wetter.

Nach einem kurzen Gottesdienst in der schmucken Kirche Gsteig, unter der Mitwirkung von Frauenchor und Männerchor Wilderswil, gingen die Chöre zum Einsingen.

Die Einzelchorvorträge fanden in der Kirche und in der Turnhalle statt. So vielfältig sich die Chöre in ihren schmucken Trachten und meist einheitlichen Kleidungen zeigten, so abwechslungs-

reich fielen die Liedervorträge aus. Das Liedgut reichte von Verdi, Strauss und Mendelssohn über Ignaz Heim, W. Schleidt, Otto Groll bis hin zu Hans Huber, J. Rudolf Krenger, Ulrich Ammann und Roland Linder. Erstaunlichen Chorklang brachten zahlenmässig kleine Chöre (z.B. Männerchor Guttannen, Männerchor Unterbach, Männerchor Ringgenberg) hervor. Inhaltlich sehr unterschiedliche Vorträge, aber auf gesanglich hohem Niveau, boten die Chorgemeinschaften Unterseen, Frohsinn und Cäcilia Interlaken, der Gemischte Chor Goldswil und die Frauenchöre Ringgenberg und Bönigen. Die Experten Paul Hirt und Barbara Marmet attestierten den vier Chören, die sich der mündlichen Bewertung stellten, gute Leistungen, der Sängervereinigung Brienz-Hofstetten sogar das Prädikat „ausgezeichnet“. Auch bei allen andern Vorträgen zeigte sich eine seriöse Vorbe-

reitung, wurde doch vielfach auswendig gesungen, was sich auf die Gestaltung und Präzision positiv auswirkte.

Nach dem Mittagessen in den verschiedenen Restaurants traf sich die Sängergemeinde in der Turnhalle zur Veteranenehrung. Vizepräsident Peter Michel überbrachte die Grüsse der CVIO. Alfred Lerf führte die Ehrungen durch. Neun Sängerinnen und Sänger wurden für 35 Jahre (Schweizerische Chorvereinigung) ausgezeichnet. Zu Bernischen Ehrenveteranen wurden je sechs Frauen und Männer ernannt. Für ihre langjährige Sängertätigkeit (55 Jahre und mehr) erhielten zwei Sänger und drei Sängerinnen einen Bergkristall. Da die Veteranenehrung zwar feierlich aber doch zügig verlief, die Grussadresse des Kantonalpräsidenten Heinz Gränicher kurz und bündig ausfiel, gab es einen Vorsprung auf das vorgegebene Programm. Spontan sang das Publikum unter der Leitung von Hans Häsler Melodien aus dem von der Raiffeisen Bank gestifteten Liederbüchlein. Den Höhepunkt des Sängertages bildete zweifelsohne das

Gesamtchorkonzert „Mittelmeerreise“, einer Melodienfolge von Willy Trapp. Die Männerchöre unter der Leitung von Erich Roth eröffneten das Konzert. Die Gemischten Chöre (Leitung Christoph Gasser) und die Frauenchöre (Dirigentin Trudi Amstutz) sangen je zwei Lieder, während der Männerchor mit dem Ohrwurm „Weisse Rosen aus Athen“ den Abschluss bildete. Das Publikum forderte eine Wiederholung und sang kräftig mit.

Bei gemütlichem Beisammensein in der Kaffeestube, im Festzelt und in den umliegenden Restaurants klang der gelungene Anlass aus.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

## Chorvereinigung Amt Frutigen 54. Amtssängertag vom 6. Mai 2001 in Adelboden

Bissiger Wind und durchdringender Regen liessen glauben, der Winter sei ausgerechnet am Sängertag in Adelboden zurückgekehrt, um sich nochmals auszutoben. So war es denn kein Wunder, dass sich Sängerinnen und Sänger am Morgen eilig der Turnhalle zuwandten, wo sie vom Gastgeber herzlich empfangen wurden.

Nach dem Mittagessen ging um 14.00 Uhr ein abwechslungsreiches und in allen Teilen würdiges Programm über die Bühne. Fünf gemischte, zwei Männer- und ein Jugendchor bestritten das Sängerfest.

Die Veteranenehrung wurde von Margrit Zurbrügg und ihren Helfern zügig aber herzlich durchgeführt.

So bunt wie die Kleidung und Trachten der Auftretenden waren, so vielseitig präsentierte

sich das Programm. Mir scheint, die aufgetretenen Chöre hätten viel unternommen, um die Fülle und Schönheit des Gesanges attraktiv darzustellen. Das abwechslungsreiche, vom Publikum mit viel Applaus bedachte Programm zeigte die ganze Breite gesanglicher Möglichkeiten. Obschon die verschiedensten Stilrichtungen vertreten waren, vermittelte das Konzert immer den Eindruck einer Einheit. Fast alle Lieder wurden auswendig gesungen, was sicher auch dazu beigetragen hat, dass der Funke zwischen Chor und Zuhörer gesprungen ist.

Für mich war es einmal mehr ein beglückender Sonntag im schönen Frutigland.

Dem Organisator und allen Sängerinnen und Sängern danke ich herzlich für den gelungenen Anlass.

Leo Mundwiler GL BKGV

## Sängertreffen in Bolligen

Sonntag, 10. Juni 2001

**„Tausend Künste kennt der Teufel, aber singen kann er nicht.“**

Am Sängertreffen der Chorvereinigung Bern und Umgebung (CVBU) in der Schulanlage Rothus in Bolligen haben sich 21 Chöre mit über 400 Sängerinnen und Sängern ein fröhliches Stelldichein gegeben. Die vielseitigen Darbietungen reichten von altem Liedgut bis zu moderner Unterhaltungsmusik. Drei Höhepunkte sind jedoch besonders erwähnenswert.

- Der Chor Viril Rumantsch Berna und der Männerchor Uetligen überraschten mit je einer Uraufführung. Das Lied „Miracle spel Rein“ wurde vom Chormitglied Christian Gamboni komponiert, welcher im Chor selber mitsang. „S'Schmittlied“ wurde vom Wohlener Alt-Pfarrer Franz U. Schneeberger komponiert und von den Männern eindrücklich vorgetragen.

- Eine Besonderheit bot der Männerchor der Eisenbahner Bern, welcher kurz vor einer Teilnahme am Internationalen Eisenbahner-Chorfestival in Trondheim steht, mit einem Schweizer Potpurri, welches Teil des Programms in Norwegen sein wird.

- Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Auftritt des erst im Winter gegründeten Kinderchors der CVBU. Die Kinder, unter der Leitung von Mirjam Schirm, sangen einen Reigen mit afrikanischen Volksliedern, begleitet von

Trommeln und anderen Schlaginstrumenten.

Es gäbe noch viele Darbietungen speziell zu erwähnen. Durch das knapp drei Stunden dauernde Programm führte Walter Wieland mit interessanten Details zu den einzelnen Chören und Liedern. Das sehr zahlreich anwesende Publikum honorierte die Vorträge mit grossem Applaus.

Das Fest fand seinen Ausklang im reich geschmückten Oekonomiegebäude des Gutsbetriebes Rothus bei gemütlichem Zusammensein, begleitet von feinem Essen, Zwirbele und Tanzmusik.

Die Bolliger Gemeindepräsidentin Margret Kiener Nellen lüftete das Geheimnis der Herkunft des Kanontextes „Tausend Künste kennt der Teufel.....“: Im Alten Testament steht, Gesang ärgere den Teufel, darum singe, wem Gesang gegeben.....

Die Bolliger Vereine Männerchor und Gemischter Chor organisierten das Fest und leisteten die damit verbundenen Arbeiten. Trotz anhaltendem Regen liessen die fleissigen Sängerinnen und Sänger der beiden Vereine niemanden „im Regen stehen“

Rosmarie Wieland

## Amtssängertag vom 10. Juni 2001 in Sigriswil

Der Männerchor Sigriswil feiert dieses Jahr seinen 125. Geburtstag. Aus diesem Anlass übernahm er, losgelöst von der Jubiläumsfeier, welche bereits am 20. Januar stattfand, die Durchführung des Amtssängertag.

Der Himmel weint und es sieht gar nicht nach Frühling aus. Trotzdem treffen sich 14 Chöre des Amtes Thun zum Apéro im Festzelt in Sigriswil.

Die Einzelvorträge finden in der Kirche statt. Ich geniesse die Liedervorträge und stelle mit Genugtuung fest, dass diese ein beachtliches Niveau aufweisen. Die Chöre sind fast ausnahmslos einheitlich, harmonisch gekleidet, was den Gesamteindruck noch erhöht. Erfreulich ist auch, dass viele Chöre auswendig singen, was die Vorträge lebendiger gestalten lässt. Zum Abschluss der Vorträge in der Kirche folgt der gemeinsame Gesang mit der bekannten Eurovisionsmelodie „Wir feiern ein Fest der Freude, die uns erfüllt in dieser Zeit, das ist doch ein Grund zu singen, ja unsere Freude klinge weit“ .

Pünktlich zur Mittagszeit wurde den Sängerinnen und Sängern das Mittagessen im Festzelt serviert. Das Nachmittagsprogramm „Offizieller Festakt“ wurde vom Amtsdirektor Rolf

Wüthrich gestaltet. Beim feierlichen Einmarsch der Veteraninnen und Veteranen, begleitet von ihren Vereinsfahnen, erhob sich die Festgemeinde und spendete den zu Ehrenenden den wohlverdienten Applaus.

Es wurden 8 Chormitglieder für 30-jährige Mitgliedschaft (Amtsveteran), 9 für 35 Jahre (SCV) und 3 für 40 Jahre (BKGV) geehrt.

Die Vertretungen von Organisationskomitee, Gemeinde, Amts- und Kantonalgesangverbandes übermittelten ihre Grussadressen. Den Organisatoren und ihren emsigen Helferinnen und Helfern wurde in Wort und Applaus der gebührende Dank kundgetan.

Ein Sängertag verklingt, bestens organisiert durch den Männerchor Sigriswil, angeführt vom OK-Präsident Hans Nyffenegger.

Leo Mundwiler GL BKGV

## NIENE GEIT'S SO SCHÖN U LUSCHTIG WIE BI EUCH IM ÄMMITAL.....

Sängertag vom 24. Juni 2001 in Sumiswald

Bei strahlendem Wetter machte ich mich auf den Weg in's Emmental und folgte der Einladung der Chorvereinigung Oberemmental, zum Besuch des Sängertages in Sumiswald. So wie die schönen Bauernhäuser auf dem Weg, waren auch die Sängerinnen und Sänger zum Festtag geschmückt und herausgeputzt. Nach einem Begrüssungsapéro dislozierte die Sängerschar in die Kirche zum Konzert.

Den Auftakt machte die Männerchorgemeinschaft Oberemmental unter der Leitung von Heinz Gränicher. Wie vor einem Jahr im Wallis trugen sie ihr Programm ausgezeichnet vor. Im Laufe des Vormittags zeigte sich Heinz Gränicher nicht nur als Gastgeber, sondern eben auch als Dirigent, Sänger und Ansager. Als Experten wirkten Paul Hirt, Hugo Knuchel und Barbara Marmet.

Die Konzertvorträge folgten Schlag auf Schlag, unterbrochen durch die Bekanntgabe der Veteraninnen und Veteranen und der Neueintritte 2000/2001.

Ein sehr abwechslungsreiches Programm wurde da präsentiert. Vom „Trueberbueb“, über „E gschänkte Tag“ (Männerchor mit Jodlerin), über Western Songs zu Negro Spirituals war alles vertreten. Ich bin nicht ganz überzeugt, dass sich jede Sängerin und jeder Sänger beim Vortrag wohl fühlte und sich mit dem ausgesuchten Stück identifizieren konnte. Egal, der Gesamteindruck war ausgezeichnet und die Prä-

sentation der freundlichen Sängerinnen und Sänger oft in einheitlichem Tenu oder Tracht war ein Augenschmaus.

Johanna Bieri als Vertreterin des Berner Kantonalgesangverbandes gratulierte dem Gemischten Chor Sumiswald herzlich zum 175-jährigen Jubiläum und überbrachte die besten Grüsse und Wünsche.

Nach dem gemeinsamen Schlusslied „Wenn alle Brunnlein fliessen...“ wechselten Sängerinnen, Sänger und Gäste zum gemeinsamen Mittagessen in den Gasthof Kreuz. Den Wirtsleuten und dem Personal sei für das ausgezeichnete Essen, sowie den guten Service herzlich gratuliert und gedankt.

Nach dem Essen blieb genügend Zeit zum Gedankenaustausch oder trotz Hitze zu einem Tänzchen. Niemand musste sich nach dem Essen auf Einsingen und Gesamtchorvorträge vorbereiten, dies dank dem zeitlich guten Aufbau des Programms, das von A – Z durchgezogen wurde. Zur Nachahmung empfohlen!

Johanna Bieri, Vizepräsidentin

## 50 Jahre Männerchor Brenzikofen

24. Juni 2001

Trotz hochsommerlicher Temperatur hatte es sich eine stattliche Anzahl Zuhörerinnen und Zuhörer nicht nehmen lassen, am Festakt des Männerchors Brenzikofen teilzunehmen.

Zahlreich waren sie, die Gratulantinnen und Gratulanten, die dem noch jungen Jubilaren in Worten und zum Teil mit besonders für diesen Anlass gedichteten Liedervorträgen die Ehre erwiesen. In seiner Festansprache dankte der Gemeindepräsident dem Chor, der mit seinem Engagement die Dorfkultur immer wieder bereichert habe. Es sei nicht selbstverständlich, dass eine Gemeinde mit 500 Einwohnern noch in der Lage sei, solche Feiern durchzuführen.

Damit hat er wohl recht. Ebenso erstaunlich ist aber die Tatsache, dass sich in einer Gemeinde dieser Grösse noch um die 20 Leute finden, die in einem Chor singen, währenddem zahlreiche Chöre in den Städten und Vororten ums Überleben kämpfen. Einerseits hängt dies sicher damit zusammen, dass der Chor stark im Dorfleben verankert ist, andererseits aber auch, dass er die enormen gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte nicht passiv erduldet, sondern im Bereich des Gesanges aktiv mitgestaltet hat. Von der Vielseitigkeit des Chors zeugt das Programm seines Jubiläumskonzertes, das einige Tage vor dem Festakt in der Kirche Oberdiessbach unter Mitwirkung des Kinderchors des Amtes

Konolfingen stattgefunden hatte und vielfach lobend erwähnt wurde

Einen eigentlichen Höhepunkt des Festaktes bildete der Auge und Ohr ansprechende gesangliche Rückblick auf die 50 Jahre Männerchor Brenzikofen. Dirigentin Dora Luginbühl und der Chor verstanden es, mit feinem Humor dessen Entwicklung von der ersten Probe an bis zur heutigen Zeit Revue passieren zu lassen. Natürlich entsprach auch die Kleidung der jeweiligen Epoche, was deutlich machte, dass sich in 50 Jahren doch allerhand ändert.

Nicht verändert hat sich die Freude am Singen und die Treue zum Chor der heute noch aktiven Gründungsmitglieder Fritz Tschanz, Hans Wüthrich und Hans Tschanz, die dafür geehrt wurden und es verdienen, auch an dieser Stelle namentlich erwähnt zu werden.

Mit dem Brenzikoferlied und einem Potpourri endete der gesangliche Teil des Nachmittags, und die Bühne wurde für die Vorträge der Musikgesellschaft Oberdiessbach freigegeben, welche die Gäste mit ihrem Spiel ebenfalls zu begeistern wusste.

Der Berner Kantonalgesangverband wünscht dem Männerchor Brenzikofen alles Gute für die Zukunft und dass er weiterhin in jeder Beziehung wachsen möge.

Fritz Marti GL BKGV



### Sängertag vom 10. Juni 2001 in Walperswil

Bei trübem Wetter bin ich am Morgen aus dem Emmental ins Seeland gefahren. Nach Aarberg sah ich auf den weiten flachen Feldern eine grosse Anzahl farbiger Punkte. Beim näheren Hinschauen stellte ich Männer und Frauen in Regenanzügen fest, die Erdbeeren pflückten. Und das an einem regnerischen Sonntag? dachte ich. Aber eben, die Erdbeeren wollen gepflückt sein, wenn sie reif sind; der Regen verdirbt den süssen Segen innert kürzester Zeit.

Im 800 Seelen zählenden Moränendorf Walperswil hatte ich keine Mühe, die Lokalitäten zu finden, wiesen doch Ordnungskräfte den Weg und den Parkplatz an, Hinweisschilder die Singlokale und die Verpflegungsmöglichkeiten.

In der Kirche und in der Mehrzweckhalle fanden die Einzelvorträge statt. Die Programme zeigten eine grosse Vielfalt. Lieder in allen vier Landessprachen wurden vorgelesen. Einige Chöre wagten sich auch an Lieder in englischer Sprache und aus Afrika. Bei allen Chören erkannte man die seriöse Vorbereitung, galt es doch, einen positiven, schriftlichen Kurzbericht der Experten Hans und Ueli Häsler bzw. Barbara Marmet und Roland Linder zu erhalten. Die meisten Chöre nutzten ihr erstes Lied zum Einsingen, um den zweiten Vortrag dann bewerten zu lassen.

Nach dem Apéro bei der Festhalle im Moos (eine ausgeräumte Halle einer Maschinen-gemeinschaft einheimischer Landwirte) fand der Jubiläumsakt 125 Jahre Seeländischer Sängerverband statt. In kurzen, prägnanten Worten berichtete der Präsident Kurt Willo-me, Orpund, aus der Geschichte des Ver-

bandes. Die Gratulationen und Grüsse des Berner Kantonalgesangverbandes überbrachte der Präsident Heinz Gränicher.

Nach dem Mittagessen in der Festhalle eröffnete der OK-Präsident Rolf Gross das Nachmittagsprogramm, das von Heinz Zwicky moderiert wurde. Die Grüsse der Behörden überbrachte die Gemeindepräsidentin Margrit Batschelet Lüthi. Hansueli Möri nahm die Ehrung der Veteranen vor. 24 Sängerinnen und Sänger wurden für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Zu Vetera-ninnen und Veteranen der Schweizerischen Chorvereinigung SCV wurden 14 Personen ernannt (35 Jahre). 13 Frauen und Männer wurde für 40 Jahre ausgezeichnet (Berni-sche Ehreveteraninnen und Ehrevetera-nen). Je zwei Männerchor- und Gemisch-tenchorgemeinschaften sowie eine Frauen-chorgemeinschaft umrahmten mit je einem Lied die Veteranenehrung.

Während man gespannt auf die schriftlichen Kurzberichte wartete, wurden die Ergebnisse der Publikumsbewertungen bekanntgegeben. Gesang: 1. FC Detligen (Mein kleiner grüner Kaktus), 2. MC Lyss/Aarberg, 3. Gastchor MC Wohlei Konkordia, 4. GC Saf-tern, 5. FC Lyss. Gesamtbeurteilung: 1. FC Detligen, 2. MC Lyss/Aarberg, 3. MC Wohlei, 4. MC Finsterhennen, 5. FC Lyss.

Beim gemeinsamen Singen klang der gelun-gene Anlass aus. Dem OK und dem Ge-mischten Chor Walperswil gratuliere ich zum Mut, einen solch grossen Anlass zu über-nehmen und so gut organisiert zu haben. Möge dieses Engagement Beispiel für andere Vereine sein.

Heinz Gränicher, Wasen i./E.